Waldrain 1  
Projekt Waldrain am Hünerberg  
Der Waldrain ist ein Projekt für nachhaltiges Bauen und Wohnen in guter Lage mit enger  
Anbindung an Stadt und Natur. Auf dem Nachbargrundstück leben schon ca. zehn Menschen in  
einem Mehrfamilienhaus in «normalen», getrennten Einzelwohnungen und wachsen langsam zu  
einer lockeren Gemeinschaft zusammen. Auf dem neuen Grundstück besteht nun die Möglichkeit  
eines Neuanfangs mit Synergiepotential.  
Motivation  
Die Erdüberlastung fand dieses Jahr am 4. Mai statt, einen Tag früher als im Jahr zuvor. Das  
bedeutet, wir haben in Deutschland bereits alle uns zur Verfügung stehenden

Ressourcen für dieses  
Jahr verbraucht, auf Kosten anderer und sind noch verschwenderischer gewesen.  
. (wie denn? Unlogisch,das geht nur weil andere Länder weniger brauchen, Ansicht unklar)  
Dem möchten wir etwas entgegensetzen.  
Beim Bauen und Wohnen verbrauchen wir mehr Energie als in jedem anderen privaten  
Lebensbereich. Durch nachhaltiges Bauen mit Fokus auf Plusenergie, Recycling, Ökologie und  
Gemeinschaft können wir besonders schonend bauen(gespart wird beim Bauen gar nichts, auch der oekolgischste Bau verbraucht zusätzliche Ressourcen!!!) Allerdings sollten wir auch unsere anderen  
alltäglichen Lebensbereiche nicht ausser Acht lassen:  
• Konsum: wenig konsumieren, mit Nachbarn und Freunden teilen  
• Ernährung: keine Massentierhaltung unterstützen, lokale saisonale Produkte bevorzugen  
• Energieverbrauch: Energieschleudern runterfahren, Sonnenenergie und Wärmepumpe,  
ein Plusenergiehaus errichten  
• Mobilität: Fahrrad, ÖV, Carsharing  
• Bauen: nachhaltig bauen: kein Beton, graue Energie minimieren, lokale Baumaterialien,  
z.B. unbehandeltes lokales Holz und Lehm  
• Wohnen: gemeinsame Nutzung von Ressourcen, geringere Flächen beheizen,  
Regenwassernutzung, Kompostklos  
Architektur und Bau  
Die Auswirkungen auf die Umwelt können verbessert werden durch Einhaltung der drei  
Hauptanliegen des ökologisch nachhaltigen Bauens: Energie- und Ressourcenverbrauch  
minimieren, Flächenverbrauch reduzieren, Natur während des gesamten Lebenszyklus möglichst  
wenig belasten – Bau, Nutzung und Rückbau.  
Viele heutige Häuser und leider auch die Mehrzahl der Neubauten bestehen aus Materialien, die  
irgendwann als Sondermüll zurückbleiben werden.  
Nachhaltiges Bauen umfasst viele Bereiche: Grundstück, Architektur, Energie-, Wasser-, und  
Materialeffizienz, Betrieb, Instandhaltung, Abwasser- und Abfallvermeidung, Kreislaufwirtschaft,  
ressourceneffizienter Betrieb und schließlich der Abbau nach einer langen Nutzungszeit.  
Ein gut gebautes Haus kann durchaus mehr als hundert Jahre lang genutzt werden – das  
bestehende Haus ist Baujahr 1897 und wird zurzeit erfolgreich nachhaltig auf den aktuellsten  
technischen Standard gebracht, durch bessere Dämmung und Umstieg von fossilen auf  
erneuerbare Energiequellen.  
Beim Neubau achten wir auf eine Planung der Grundrisse und Versorgungsleitungen für eine  
langjährige, flexible und vielfältige Nutzung ohne Umbauarbeiten und optimaler Einsatz von  
Sonnenwärme und Tageslicht, natürliche Baumaterialien, keine lösungsmittelhaltigen Werkstoffe,  
Klebstoffe oder Anstriche, unbehandeltes, möglichst lokales Holz und Lehm vom eigenen Grund.